

Totenzettelsammlung

mitgeteilt von Franz-Josef Jürgens

Franz Schmitz, Fabrikbesitzer

Der am 12. Februar 1883 in Lank geborene Franz Schmitz verstarb am 31. Januar 1953. Er stammt vom Haags-Hof am alten Markt in Lank.

Aufgrund seiner Schaffenskraft hat er sich aus einfachsten Verhältnissen zum beachtlichen Unternehmer emporgearbeitet und war zuletzt Alleininhaber der Kalksandsteinwerke Franz Schmitz in Lank-Latum. Verheiratet war er seit 1913 mit Katharina Fells. Die Eltern von Franz Schmitz waren Wilhelm Schmitz und Maria Catharina Josepha Weyers.

Franz Schmitz war ein Wohltäter der Gemeinde. So förderte er u.a. zusammen mit seiner Ehefrau Katharina den Bau des neuen Pfarrzentrums an der Gonellastraße in Lank-Latum.



Jesus! + Maria! + Joseph!
+ Stephanus! +

«Ich habe den guten Kampf gekämpft, meinen Lauf beendet, den Glauben bewahrt. Nun liegt mir die Krone der Gerechtigkeit bei Gott bereit.»
2. Tim. 4, 7.



Zum frommen Gedenken
an
Herrn Franz Schmitz

Mitglied des Kirchenvorstandes Lank
der am 31. Januar 1953 nach längerer, schwerer Krankheit aber doch unerwartet schnell, wohl-versehen mit den Sterbesakramenten unserer hl. Kirche, kurz vor Vollendung des 70. Lebensjahres, von seinem Gott und Schöpfer in die Ewigkeit abberufen wurde.

Mit dem Verstorbenen ist ein Mann aus dem Leben geschieden, der sich aus schlichtesten Verhältnissen stammend, zum beachtlichen Unternehmer emporgearbeitet hat. Zu seiner großen Schaffensfreude, die von schönstem Erfolg gekrönt war, gesellte sich in seiner Persönlichkeit eine unbedingte Redlichkeit und ein ausgesprochener Sinn für Gerechtigkeit. Einfach, volksverbunden, wie er sein ganzes Leben gewesen, ist er auch in tiefer Herzensgüte ein stiller, vielfach unbekannter Wohltäter und Helfer in mancher Not gewesen.

Seine Redlichkeit, seine große Erfahrung und sein klares, abgewogenes Urteil wußte man allseitig zu schätzen. In viele Körperschaften der Öffentlichkeit und der Industrie wurde er in die Vorstände und Ausschüsse berufen und war dort anerkannt und geachtet.

Er war ein Mann voll kindlich frommer Gläubigkeit, von unbeugsamen Gottvertrauen und echter christl. Lebenshaltung. Jahrzehntlang hat er seiner Heimatgemeinde Lank als eifriges und tatkräftiges Kirchenvorstandsmitglied sein ganzes Interesse und seine vielseitige Unterstützung geschenkt, wie er auch sonst ein großes Interesse am Leben der Pfarre und an der Erhaltung des Gotteshauses gezeigt hat.

Voll tiefer Trauer steht seine leidgeprüfte Gattin, die im letzten Halbjahr 3 liebe Familienangehörige verloren hat, an seiner Bahre.

Sie verliert in dem lieben Toten einen hochherzigen, fürsorglichen und edlen Gatten mit dem sie 40 Jahre in trauer Lebenskameradschaft und christl. Ehegemeinschaft gelebt hat.

Mit der Gattin trauern 4 Schwestern, 4 Schwäger, 4 Schwägerinnen, Neffen und Nichten nicht zuletzt seine treue Gefolgschaft um den nun Heimgegangenen. Viele seiner Angestellten und Arbeiter stehen seit Jahrzehnten im Betrieb im besten und herzlichsten Verhältnis zueinander. Darum galt auch sein Denken und Sorgen immer wieder dem Gedanken, sein Werk seiner Gefolgschaft zu erhalten, wie er es auch in großem sozialen Verständnis in seinem letzten Willen verankert und sich damit ein Denkmal im Herzen seiner Gefolgschaft hinterlassen hat.

Gott, der Herr, mag ihm alles Edle und Gute, das er getan, vergelten und ihm nun nach dem rastlosen Leben und Schaffen ein großer Lohn sein.

Er ruhe in Frieden!

Berichtigungen

In der Ausgabe „Dä Bott“ Lanker Heimatblätter, Jg. 38/Herbst 2011 haben sich folgende Fehler eingeschlichen.

Totenzettelsammlung, Seite 32

Franz Schmitz war nicht seit 1913 mit Katharina Fells verheiratet, sondern seit dem 19. April 1912 mit der am 31. Oktober 1884 geborenen Katharina Zimmermann.

Diesen Hinweis gaben Norbert Jungmann und Amandus Zimmermann